



Vorlage an den Landrat des Kantons Basel-Landschaft

Titel: Bericht zum Postulat [2013-246](#) von Siro Imber, FDP-Fraktion,
vom 22. Juli 2013: 200-jährige Zugehörigkeit des Birsecks und des
Laufentals zur Eidgenossenschaft

Datum: 25. August 2015

Nummer: 2015-306

Bemerkungen: [Verlauf dieses Geschäfts](#)

Links:

- [Übersicht Geschäfte des Landrats](#)
- [Hinweise und Erklärungen zu den Geschäften des Landrats](#)
- [Landrat / Parlament des Kantons Basel-Landschaft](#)
- [Homepage des Kantons Basel-Landschaft](#)



Vorlage an den Landrat

Bericht zum Postulat [2013-246](#) von Siro Imber, FDP-Fraktion, vom 22. Juli 2013: 200-jährige Zugehörigkeit des Birsecks und des Laufentals zur Eidgenossenschaft

vom 25. August 2015

1. Zusammenfassung

Am 27. Juni 2013 reichte Siro Imber, FDP-Fraktion, das [Postulat 2013-246](#) betreffend 200-jährige Zugehörigkeit des Birsecks und des Laufentals zur Eidgenossenschaft ein. Der Postulant lud den Regierungsrat ein, die Geschichte des Kantons vor seiner Gründung anlässlich des 200-jährigen Jubiläums in Form einer Ausstellung oder Publikation zu würdigen. Das Postulat wurde am 30. Oktober 2014 überwiesen. Der Regierungsrat erklärte sich im Sinne des Postulats bereit, an den Swisslos-Fonds des Kantons Basel-Landschaft gerichtete Gesuche entgegen zu nehmen und wohlwollend zu prüfen sowie Initiantinnen und Initianten bei der Umsetzung von Publikationen oder Ausstellung fachlich zu beraten bzw. mit entsprechenden Fachkräften zu vernetzen. Er bot zudem eine koordinierende Rolle zwischen den verschiedenen Projekten an. Auf das Entgegenkommen des Regierungsrates hin wurden beim Swisslos-Fonds sieben Projekte mit der Bitte um Unterstützung eingereicht. Sechs Projekte betreffen Anlässe im Rahmen des Jubiläumsprogramms [„Birseck – 200 Jahre eidgenössisch“](#), ein weiteres Projekt bezieht sich auf einen Festanlass in Laufen. Für die Beteiligung des Kantons an der Finanzierung der verschiedenen Jubiläumsaktivitäten von März bis November 2015 bewilligte der Regierungsrat am 28. April 2015 einen Rahmenkredit über 100'000 Franken aus dem Swisslos-Fonds.

Das Jubiläumsprogramm ist erfolgreich gestartet. Die bislang durchgeführten Anlässe zeigten sich bestens konzipiert und organisiert und fanden sowohl bei der Bevölkerung als auch bei den Medien grossen Anklang. Mit der vorliegenden Landratsvorlage wird deshalb beantragt, das Postulat 2013-246 als erfüllt abzuschreiben.

2. Ausgangslage

Am 27. Juni 2013 reichte Siro Imber, FDP-Fraktion, das Postulat 2013-246 betreffend 200-jährige Zugehörigkeit des Birsecks und des Laufentals zur Eidgenossenschaft ein. Der Postulant erinnerte an die wechselvolle Geschichte der Gebiete des heutigen Kantons Basel-Landschaft und zeigte auf, dass das Birseck erst durch die Gebietsverteilung am Wiener Kongress zu Basel resp. zu Bern gelangte und folglich erst seit damals zur Eidgenossenschaft gehört. Die Gebiete Birseck und Laufental feiern somit im Jahr 2015 das 200-jährige Bestehen in der Eidgenossenschaft. Der Postulant lud den Regierungsrat ein, die Geschichte des Kantons vor seiner Gründung anlässlich des 200-jährigen Jubiläums in Form einer Ausstellung oder Publikation zu würdigen. Das Postulat wurde am 30. Oktober 2014 überwiesen.

3. Massnahmen

Der Regierungsrat vertrat die Ansicht, dass das 200-jährige Bestehen des Birsecks und des Laufentals in der Eidgenossenschaft ein guter Anlass sei, die Bedeutung des Wiener Kongresses für die Geschichte der Region einer breiten Öffentlichkeit bekannt zu machen. Er erklärte sich bereit, an den Swisslos-Fonds des Kantons Basel-Landschaft gerichtete Gesuche entgegen zu nehmen und wohlwollend zu prüfen sowie Initiantinnen und Initianten bei der Umsetzung von Publikationen oder Ausstellungen fachlich zu beraten bzw. mit entsprechenden Fachkräften zu vernetzen. Er bot zudem eine koordinierende Rolle zwischen den verschiedenen Projekten an. Auf das Entgegenkommen des Regierungsrates hin bildete sich im Leimental das Organisationskomitee „Birseck 200 Jahre eidgenössisch“. Das Organisationskomitee zeichnet gemeinsam mit den jeweiligen Standortgemeinden verantwortlich für die im Birseck lancierten Jubiläumsanlässe. Im Laufental war das Interesse der Gemeinden nach Festlichkeiten nicht explizit vorhanden. Um dennoch die Bedeutung der Ereignisse um 1815 nicht auf das Birseck zu beschränken, sondern auch für die Geschichte des Laufentals zu verdeutlichen, initiierte die Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion zusammen mit dem Kulturbuchverlag Herausgeber.ch Bern eine feierliche Buchvernissage des Bild- und Textbandes „Laufental“ im Rahmen des Jubiläums. Der Kantonsverlag, der gemeinsam mit dem Kulturbuchverlag dazu eingeladen wurde, im Rahmen der geplanten Vernissage die Publikation „Birseck 1815“ von Hans Utz zu lancieren, hielt an der geplanten Buchpräsentation im Rahmen der jährlichen Gesamtvernissage des Verlags fest.

Im Verlaufe der Monate Februar und März 2015 wurden beim Swisslos-Fonds sieben Projekte mit der Bitte um Unterstützung eingereicht. Nach sorgfältiger Prüfung der Gesuche beantragte der Swisslos-Fonds dem Regierungsrat für die Beteiligung des Kantons Basel-Landschaft an der Finanzierung des Jubiläums einen Rahmenkredit über 100'000 Franken aus dem Swisslos-Fonds. Mit Regierungsratsbeschluss Nr. 0683 vom 28. April 2015 wurde der Antrag bewilligt und der Swisslos-Fonds mit der Abwicklung der Modalitäten beauftragt.

Die Praxisvergabe sieht bei kommunalen Vorhaben eine Beteiligung von einem Drittel vor, sofern die Standortgemeinde ebenfalls einen finanziellen Beitrag leistet. Bei überkommunalen und regionalen Projekten von grösserer Ausstrahlung kann von diesem Drittel abgewichen werden. Deshalb erfolgte die finanzielle Unterstützung des Kantons mit Ausnahme der geplanten professionellen Videoprojektion im Schlossgarten Aesch und der Vernissage im Laufental paritätisch in Form einer praxisgemässen Drittelsbeteiligung.

Konkret unterstützt der Kanton Basel-Landschaft im Rahmen des von März bis November 2015 dauernden Jubiläumsprogramms folgende Projekte:

1. Vernissage zum Jubiläum in Ettingen: Im Guggerhuus sind Vertreter des Kantons, der Gemeinden, der Museen im Birseck, der Presse und des Organisationskomitees Birseck sowie weitere Interessierte eingeladen. Nach einem Kurzvortrag zu den Geschehnissen um 1815 werden die in den Gemeinden des Birsecks geplanten Jubiläumsanlässe vorgestellt. Inhalt des Projekts sind zudem die Lancierung eines Flyers sowie die Digitalisierung eines Tageschaubeitrags aus Anlass des 150-jährigen Jubiläums im Jahre 1965.

Gesamtbudget: 30'500 Franken; Beteiligung Swisslos-Fonds: 10'000 Franken

2. Die Gemeinde Allschwil lanciert eine erweiterte 1. Augustfeier mit einem Diavortrag des Allschwiler Dorfchronisten Max Werdenberg und Bundesrat Johann Schneider-Ammann als Gastredner.

Gesamtbudget: 20'000 Franken, Beteiligung Swisslos-Fonds: 7'500 Franken

3. In Reinach eröffnet die Zunft zu Rebmessern eine Ausstellung „Birseck 200 Jahre eidgenössisch“. Im Zentrum der Ausstellung stehen zwölf Paneele, die ehrenamtlich vom Lokalhistoriker Dr. Franz Wirth konzipiert wurden.

Gesamtbudget: 9'200 Franken, Beteiligung Swisslos-Fonds: 3'100 Franken

4. Oberwil stellt seinen Anlass unter das Motto „z Oberwil underwäggs“. Organisiert wird ein Dorfrundgang entlang der Grenzsteine des ehemaligen Fürstbistums. Auf drei unterschiedlich langen Routen wird der historische Kontext erläutert und durch szenische Darbietungen ergänzt. Die Teilnehmenden erhalten zudem eine Kurzbroschüre mit einem Abriss der Ereignisse um 1815. Zudem wird, wie bei Bannumgängen üblich, ein Essens- und Getränkegutschein an die Mitwanderer abgegeben.

Gesamtbudget: 21'500 Franken, Beteiligung Swisslos-Fonds: 7'200 Franken

5. Aesch beabsichtigt, im September 2015 eine animierte Licht- und Tonshow zur Entstehung des Birsecks an die Fassade des Schlosses zu projizieren. Die professionell gestaltete, publikumswirksame Inszenierung dauert rund fünfzehn Minuten und wird während sieben Tagen gezeigt.

Gesamtbudget: 105'000 Franken, Beteiligung Swisslos-Fonds: 50'000 Franken

6. Im Oktober 2015 bettet der Kulturbuchverlag Herausgeber.ch die Vernissage des Bild- und Textbands „Laufental“ von Linard Candreia und Kurt Hamann in das Jubiläum ein. Der feierliche Anlass findet im Kulturzentrum Alts Schlachthuus in Laufen statt und wird von einer Ausstellung grossformatiger Bilder aus der Publikation umrahmt. Vertreterinnen und Vertreter der Stadt Laufen und des Kantons Basel-Landschaft werden den Anlass mit thematisch auf das Jubiläum ausgerichteten Grussworten eröffnen. Der Autor trägt ausgewählte Passagen aus seinem Werk vor, die sich u.a. der Geschichte des Laufentals mit besonderem Fokus auf den Beitritt des Fürstbistums Basel zur Eidgenossenschaft widmen.

Gesamtbudget: 10'000 Franken, Beteiligung Swisslos-Fonds: 10'000 Franken

7. Das Jubiläumsprogramm der Birsecker Gemeinden wird mit einer feierlichen Finissage, verbunden mit einem Festgottesdienst im Dom zu Arlesheim, beendet. Bei dieser Gelegenheit wird auf die vergangenen Anlässe zurück geblickt.

Gesamtbudget: 20'000 Franken, Beteiligung Swisslos-Fonds: 7'000 Franken

Das Jubiläumsprogramm ist erfolgreich gestartet. Die bislang durchgeführten Anlässe zeigten sich bestens konzipiert und organisiert und fanden sowohl bei der Bevölkerung als auch bei den Medien grossen Anklang.

4. Auswirkungen

4.1 Ergebnis der finanzrechtlichen Prüfung

Da der Kanton finanziell nicht beteiligt ist (ausser Swisslos-Fonds), ist eine finanzrechtliche Prüfung nicht notwendig.

5. Anträge

Der Regierungsrat beantragt dem Landrat, das Postulat als erfüllt abzuschreiben.

Liestal, 25. August 2015

Im Namen des Regierungsrates

Der Präsident:

Anton Lauber

Der Landschreiber:

Peter Vetter

Beilage:

Flyer Jubiläumsanlässe „200 Jahre Birseck eidgenössisch“

Anlässe im 2015 – Feiern Sie mit!

Aktuelle Informationen finden Sie im Wochenblatt und im Bibo sowie auf der Webseite:



altoberwil.ch/200-Jahre-Birseck

19. März in Ettingen

Vernissage, Kurzreferat zur Geschichte mit Apéro; Kulturhistorischer Verein Ettingen



24. März in Therwil

Vortrag "Therwil wird eidgenössisch" von Marco Jorio; Alt Therwil



ab 29. März in Therwil

Ausstellung im Dorfmuseum Therwil mit dem Thema "Rückblick auf 200 Jahre Therwil"; Dorfmuseum Therwil



29. April in Arlesheim

Vortrag "Basel und katholisches Birseck" mit Patrick Braun; Freunde des Domes



30. April in Therwil

Maibaumfeier mit Bezug zum Birseck, Bürgergemeinde Therwil



20. Juni in Pfeffingen

Tag der offenen Ruine Pfeffingen unter dem Motto "Herrschaftszentrum im Birseck, ihre Geschichte und die aktuelle Sanierung", mit Dr. Michael Schmaedcke; Archäologie BL und der Kulturkommission Pfeffingen



31. Juli in Allschwil

Vortrag von Max Werdenberg in Kombination mit der 1. Augustfeier; Gemeinde Allschwil mit der Wildviertelclique Allschwil (WVC)



Feiern Sie im 2015 mit!

200 JAHRE BIRSECK EIDGENÖSSISCH



Das Birseck ist 200 Jahre eidgenössisch



1815 beschlossen die Fürsten am fernen Wiener Kongress, neun Gemeinden aus dem untergegangenen Fürstbistum Basel dem Kanton Basel anzuschliessen.

Aesch, Allschwil, Arlesheim, Ettingen, Oberwil, Pfeffingen, Reinach, Schönenbuch und Therwil kamen so als letzte Gebiete zur Eidgenossenschaft.

Das ist lange her – interessiert es noch? Doch wenn Sie sich überlegen, was unseren elssässischen Nachbarn in den letzten 200 Jahren mit den Kriegen 1870, dem Ersten und Zweiten Weltkrieg alles widerfahren ist und wovon wir verschont blieben, werden Sie zustimmen: "mir hänn Gligg gha".

Einige Gemeinden haben eine Reihe von Anlässen auf die Beine gestellt. Sie erinnern ohne Pomp an dieses Jubiläum. Auf der Rückseite finden Sie eine Übersicht.

Detaillierte Angaben finden Sie auf den Internetseiten der Gemeinden, Geschichtsvereinen sowie auf ["www.altobervil.ch/200-Jahre-Birseck"](http://www.altobervil.ch/200-Jahre-Birseck).



"Glück" haben wir auch 200 Jahre später nötig – wir wünschen es Ihnen! Besuchen Sie die vielfältigen Anlässe und feiern Sie mit.

Das "Birseck – 200 Jahre eidgenössisch" OK

Johann Rudolph Thüring OK-Präsident, Gemeinderat Ettingen	Ralf Klossner Gemeinderat Pfeffingen	Karl Schenk Gemeinderat Oberwil
Kurt Brodmann Kulturhistorischer Verein Ettingen	André Knubel Gemeinderat Schönenbuch	Jürg Seiberth Redaktor Birsmagazin Arlesheim
Markus Christen Präsident Kulturhistorischer Verein Ettingen	Nicole Nüssli Gemeindepräsidentin Allschwil	Sandra Tessarini Gemeindeverwaltung Aesch
Rolf Heinis Präsident Alt Therwil	Pascal Ryf Mitglied Kulturkommission, AG "ZOberwil underwägs"	Cyrill Thummel Alt-Gemeindepräsident Aesch
Marianne Hollinger Gemeindepräsidentin Aesch	Niklaus Schaub Freunde des Domes, Arlesheim	Hans Utz Historiker, Therwil
Fredi Klichherr Präsident Heimatmuseum Reinach		Franz Wirth Heimatmuseum Reinach

Layout by CS Creative Services, Claudia Schreiber, Pfeffingen

Kurzinformationen zur Geschichte

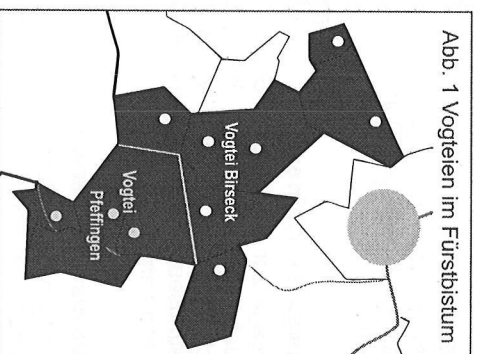


Abb. 1 Vogteien im Fürstbistum

Das Birseck stand bis zur Flucht des Fürstbischofs aus seiner Residenz Pruntrut 1792 unter dessen Herrschaft. Es war in die Vogteien Birseck (Residenz Schloss Birseck, faktisch Andlauherhof in Arlesheim) und Pfeffingen (Residenz Burg Pfeffingen, faktisch Blarer-Schloss in Aesch) gegliedert (Abb. 1).

Das Fürstbistum Basel umfasste die weltliche Herrschaft des Fürstbischofs, die sich nicht mit der ausgedehnten geistlichen Diözese Basel deckte (Abb. 2): Die Diözese, in der das Domkapitel von Arlesheim mitgliederte, umfasste auch weite Gebiete im französischen Elsass und in der Landschaft Basels, während das Fürstbistum sich auf den Jura und Streubesitz am Oberrhein beschränkte. Dieser und der Süden des Fürstbistums (in Abb. 2 dunkelgrau) gehörten nicht zur Diözese Basel.

Politisch war dieser Südtteil mit der Eidgenossenschaft verbündet, während das Fürstbistum Teil des Heiligen Römischen Reiches deutscher Nation ("Reich") war.

Zwischen Frankreich, dem Reich und der Eidgenossenschaft geriet Fürstbischof Sigismund von Roggenbach mit Ausbruch der Französischen Revolution unter besonderen Druck. Revolutionäre im französischsprachigen Teil riefen 1792 die Raurachische Republik aus; die Vogteien Birseck und Pfeffingen wurden zum Kanton Reinach verschmolzen. 1793 annektierte

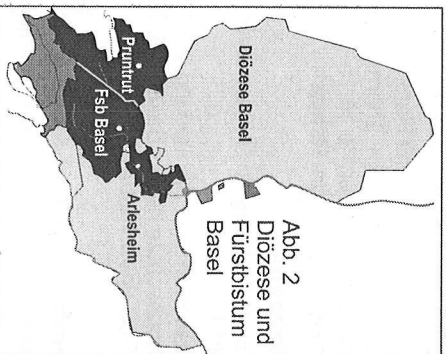


Abb. 2 Diözese und Fürstbistum Basel

Frankreich die kurzlebige Schwesterrepublik als Département du Mont-Terrible. Dieses ging 1800 im Département du Haut-Rhin auf; dabei wurde der Kanton Reinach dem Kanton Laufen angeschlossen. Nach Napoleons Niederlage bei Leipzig 1813 übergaben die Siegermächte das ehemalige Fürstbistum einem einheimischen Generalgouverneur zur Verwaltung, bis der Wiener Kongress es 1815 der Eidgenossenschaft zuteilte. Bis zum Anschluss an Basel und Bern wurde es von einem eidgenössischen Generalkommissär verwaltet. Bei diesem Anschluss wurde die ehemalige Vogtei Pfeffingen bei Angenstein geteilt. H. Utz